

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 10. November 2012 11:00:00

Problemlösung mit Augenzwinkern



Dank Individispace-Keeper schafft Stefan Heuss 0,3 Kubikmeter individuellen Freiraum. Seine Zuhörer fanden seine Erfindung saukomisch. (Bild: Donato Caspari)

FRAUENFELD. Die Schüler der SBW Haus des Lernens in Frauenfeld begingen den internationalen Tag der Erfinder mit dem aus der TV-Sendung «Giaccobbo/Müller» bekannten Erfinder nutzloser Dinge, Stephan Heuss. Lachen und Nachdenken gingen dabei Hand in Hand.

SEVERIN SCHWENDENER

Was hat Ihnen immer schon im Alltag gefehlt? Ein automatischer Schuhbinder? Oder doch, ganz saisongerecht, ein Nasenwärmer? Diese und andere Bedürfnisse deckten die SBW-Schüler in Frauenfeld bei ihrer Strassenumfrage am Freitagmorgen auf. Hintergrund war der internationale Tag der Erfinder, den die Schule mit einem speziellen Projekt beging. Dazu wurde auch ein prominenter Erfinder eingeladen: der aus «Giaccobbo/Müller» bekannte Stefan Heuss. Dieser plauderte nicht aus dem Nähkästchen, sondern aus der Erfinderwerkstatt, und er führte unter grossem Gelächter gleich einige seiner Entwicklungen vor.

Freiraum schaffen

In Zeiten stetig wachsender Weltbevölkerung bietet zum Beispiel der Individispace-Keeper die Möglichkeit, dringend benötigten Freiraum zu schaffen. Mittels eines auf dem Rücken montierten Druckluftbehälters – dem Potent Booster – kann aus einer Bauchtasche heraus ein Prallsack aufgepumpt werden. «Damit schaffe ich mir genau 0,3 Kubikmeter individuellen Freiraum: ein Traum in jedem Tram und vor jeder Damentoilette.» Im Gespräch mit den Jugendlichen erzählte Heuss, wie er auf seine Ideen kommt. «Ich bin viel unterwegs, in Brockenhäusern und im Baumarkt. Da hat es viele Dinge, die man verwenden kann.» Am Anfang einer Erfindung steht jedoch ein reales Problem, zum Beispiel das Gedränge im öffentlichen Verkehr.

Hauptsache marktuntauglich

Heuss löst solche Probleme mit einer gehörigen Portion Humor. «Ich achte peinlich darauf, dass meine Produkte nicht markttauglich sind. Ich mache zwar das gleiche wie die Ingenieure an der ETH, aber im Gegensatz zu denen nehme ich es nicht ernst.» Im Grunde genommen sei er Komiker, Ziel seiner Erfindungen sei die Unterhaltung. Entsprechend präsentiert er seine Produkte in einer wahren Marketing-Parodie.

Ein Traum für alle Eltern dürfte übrigens der getunte Kinderwagen Marke Heuss sein. Schreit das Kind, beginnt er automatisch zu rütteln, bis das Kind wieder in Schlaf gefallen ist. Dazu gibt es Zentralverriegelung und ein automatisches Verdeck.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/frauenfeld/tz-ff/Problemloesung-mit-Augenzwinkern;art123861.3193430>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.